Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 264. Dienstag, 13. November 1900, Abends. 53. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Abonnementspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Boten 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme für die Nummer bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Stadtverordnetenwahlliste ist revidirt worden und liegt im Einwohneramte vom 15. November a. c. ab, 14 Tage lang, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht der Wahlberechtigten öffentlich aus.

Bis zum Ende des siebenten Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auslegung kann gegen etwaige Unrichtigkeit der Liste hier Einspruch erhoben werden.

Riesa, am 13. November 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

3518 A. St.-R. Dr. Wegelin. Fich.

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 14. November d. J. von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Rindes zum Preise von 45 Pfg. pro ½ kg zum Verkauf.

Riesa, den 13. November 1900.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Meißner, Sanitätsthierarzt.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 13. November 1900.

— In neuerer Zeit war öffentlich behauptet worden, daß die Leipziger Kanalangelegenheit ins Stocken gerathen sei. Demgegenüber erklärt die städtische Verwaltung Leipzigs jetzt offiziell, daß sowohl hinsichtlich des Kanals Leipzig—Riesa als auch hinsichtlich des Elster—Saalekanals die Erörterungen über deren zweckmäßige Ausführung niemals ganz geruht haben. Bezüglich des Kanals Leipzig—Riesa hatte das Königl. Finanzministerium, wie man dem Ch. Tbl. schreibt, eine Reihe von Bedenken geltend gemacht, die sich auf die Einmündung des Kanals in den Elbehafen bei Riesa, die Kanalkreuzungen mit verschiedenen Eisenbahnlinien und die Anlage eines Hafens in Leipzig bezogen. Daraufhin hat der Rath das Tiefbauamt beauftragt, das Kanalprojekt Leipzig-Riesa einer neuen Bearbeitung zu unterziehen, die noch im Gange ist. Ebenso sind die im Einverständniß mit dem Meteorologischen Institut in Chemnitz unternommenen Messungen über die Wasserzuführung der Mulde bei Grimma noch nicht abgeschlossen. Hinsichtlich des Elster-Saalekanals haben Ermittelungen stattgefunden, in welcher Weise am zweckmäßigsten durch einen Wasserweg, der nicht nur dem Schiffsverkehr, sondern auch der Besserung der Hochwasserabflußverhältnisse in der Elsterniederung dient, Leipzig mit der Saale verbunden werden kann. Mit allen diesen Ermittelungen ist die Firma Havestedt & Contzy in Berlin betraut worden.

— Der öffentliche Vortrag, den, wie schon gemeldet, in Riesa der Alpinist, Maler und Nordpolfahrer Dr. phil. Julius Ritter von Payer zu halten gedenkt, steht erst im Januar 1901 in Aussicht. Das Vortragsthema lautet: „Nordpol, Südpol und die moderne Eisschifffahrt". Der Vortrag wird im Wettiner Hofe stattfinden. Herr von Payer ist bereits an 3 Nordpolfahrten betheiligt gewesen, hat das Franz-Josefs-Land entdeckt und plant jetzt eine Forschungsreise nach dem Südpol.

— * Deutscher Radfahrer-Bund. Am Sonntag, den 11. dss. Mts., Vormittags, fand im „Deutschen Kruge" der Dresdner Herbst-Hauptbezirkstag statt. Anwesend waren 76 stimmberechtigte Delegirte und viele Mitglieder. Aus den Berichten des Vorstandes entnehmen wir, daß die Mitgliederzahl wiederum bedeutend gestiegen ist und sich auf 1734 beziffert, daß durch die Kasse über 3000 Mk. zu sportlichen und geselligen Veranstaltungen ausgegeben wurden und daß eine rege Vereinsthätigkeit zu verzeichnen sei. Nach Richtigsprechung der Jahresrechnung, Entlastung des Vorstandes und Verlesen des letzten Protokolls, schritt man zur Wahl des Vorstandes. Der bisherige Vorstand wurde fast durchweg wiedergewählt. Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren: Müller-„Germania"-Dresden 1. Vorsitzender, Götschmann-„Blitz"-Riesa 2. Vorsitzender. Schulze-Einzelfahrer-Dresden 1. Schriftführer, Grundig-Einzelfahrer-Dresden 2. Schriftführer, Clausen-„Ueber Berg und Thal"-Dresden Kassirer, Schubert-„Turner"-Dresden 1. Fahrwart und Jentsch-„Wanderlust"-Dresden 2. Fahrwart. Als Beisitzer wurden gewählt die Herren: Kellner-„Wanderer"-Dresden, Wallner-Einzelfahrer-Dresden Thämler-„Bicyclistenklub"-Freiberg, Kirchner-„Großenhainer Radfahrverein von 1887" und Köhler-„Turner"-Dresden. Als Ersatz wurde Herr Klemm-Einzelfahrer-Pirna gewählt. Alle Verhandlungen nahmen einen glatten Verlauf und bezeugten das gute Einvernehmen innerhalb der Mitglieder sowohl wie auch des Vorstandes.

— Ein Gewinner von 100 000 Mark gesucht! Ein Gewinn von 100 000 Mark der Eisenacher Kirchenbau-Lotterie ist in die Kollekte von Kretzschmar in Leipzig gefallen. Als Käufer des Looses ergab sich aus seinen Büchern der Oberkellner eines dortigen Weinrestaurants. Dieser war aber von der Botschaft, die jeden anderen Sterblichen hocherfreut haben würde, zumal der Gewinn ohne Abzug ausgezahlt wird, gar nicht erbaut, denn er hatte die sieben Eisenacher Loose, die er gleichzeitig erstanden, allmählich weiter verkauft. Aber an wen? Nach langem Suchen stellte er fest, daß dieses Loos während der Michaelismesse in den Besitz eines jungen Kaufmanns aus Berlin übergegangen war. Der Name war nicht notirt; von dem Käufer ist überhaupt nichts weiter bekannt, als daß er schwarzes Haar und orientalischen Typus hatte; auch soll er das Loos seiner Begleiterin verehrt haben. Wer hat nun die 100 000 Mark gewonnen?

— Zu der Erhöhung der Kohlenpreise in Zwickau wird dem Ch. T. geschrieben: Die in den letzten Tagen durch die Blätter gegangene Meldung einer abermaligen Preiserhöhung der sächsischen Steinkohlen ist geeignet, Beunruhigung hervorzurufen. Es sei deshalb bemerkt, daß von einer allgemeinen Erhöhung der Kohlenpreise der sächsischen Steinkohlen nicht die Rede sein kann. Es haben lediglich jüngst 2—3 Werke je 1—2 Sortiments im Preise erhöht, um letztere mit denen der Konkurrenz in Einklang zu bringen. Sonach hatte eine generelle Preiserhöhung in den Zwickauer und Oelsnitzer Kohlenrevieren, die etwa 17 Aktien- und 9 Privatunternehmungen umfassen, jetzt nicht stattgefunden. Damit wird jene Zeitungsmeldung ihres alarmirenden Charakters entkleidet.

— Ueber die Verbreitung des Turnens an den Volksschulen Sachsens sei mitgetheilt, daß von den 2292 Volksschulen, die es am 1. Dezember 1899 im Königreiche Sachsen gab, 1666 Schulen oder 72,7 Prozent den Turnunterricht eingeführt haben. Für das Turnen im Winter und bei schlechtem Wetter bestehen für diese Schulen 372 Turnhallen. An den Volksschulen wirken insgesammt 9653 Lehrer; Lehrerinnen sind hierbei nicht mitgerechnet. Von diesen 9653 Lehrern gehörten am 1. Januar nicht weniger als 1818 oder 18 Prozent einem Turnvereine an. An den höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen und Seminaren) wirkten 1494 Lehrer, von denen 270 oder 18,1 Prozent einem Turnvereine angehören.

* Glaubitz. In der am vorigen Sonnabend stattgefundenen Neuwahl des Gemeindevorstandes wurde mit großer Majorität der bisherige bewährte Vorstand, Herr Gutsbesitzer August Bennewitz, der das Interesse der Gemeinde bisher in bester Weise vertrat, wiedergewählt.

Stauchitz. In der Nacht zum Montag gegen 12 Uhr brannte in Nasenberg eine Herrn Gutsbesitzer Fallenhain gehörige Scheune vollständig nieder.

* Stauchitz. Das am 11. November veranstaltete Wohlthätigkeitskonzert der verbündeten Stauchitzer Vereine hatte den denkbar günstigsten Erfolg. Trotz des ungünstigen Wetters war der große Saal der „alten Post" dicht besetzt. Das Bundeslied von Mozart, ein Quartett: Mutterliebe, Abschiedslied eines deutschen Chinakämpfers, das deutsche Flaggenlied, Reiters Morgengesang und das Dankgebet von Kremser mit Musikbegleitung brausten mächtig durch den Saal, lebhaften Beifall erntend. Dank dem trefflichen Dirigenten, Herrn Kirchschullehrer Reinhold-Bloßwitz und seinen wackeren Sängern! Der Turnverein errang sich durch Barrenübungen, Keulenschwingen, vier lebende Bilder und das Lustspiel „Ein toller Streich" allseitige Anerkennung. Auch die wackern Jünger Jahns verdienten sich allen Dank. Sicher wird eine ansehnliche Summe dem guten Zwecke zugeführt werden können.

Oschatz. Die Stadtverordneten haben einen vom Schulausschusse und Stadtrathe empfohlenen Antrag, für die drei obersten Klassen der ersten Mädchenschule einen Cursus in der englischen Sprache einzurichten, abgelehnt.

Großenhain, 12. November. Gestern Abend wurde bei Baßlitz der Hilfsbahnwärter Wuckasch vom Berliner Schnellzug überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte hinterläßt Frau und zwei Kinder. Er stand bereits 23 Jahre im Dienste der Staatsbahn. (Dr. Anz.)

Meißen. In einer in der Nähe Meißens gelegenen Restauration ist am Sonnabend Abend durch ein Mißverständniß ein Unfall herbeigeführt worden, der zur Vorsicht mahnt. Einer der Gäste hatte eine Flasche mit Salmiakgeist bei sich und reichte dieselbe herum, um Jeden riechen zu lassen. Aber einer hatte falsch verstanden, setzte die Flasche an den Mund, in dem Glauben, es sei Branntwein und nahm einen kräftigen Schluck daraus. Die Wirkung war eine derartige, daß der Trinker sofort nach Hause geführt und ein Arzt herbeigeholt werden mußte. Der Mund war innerlich vollständig verbrannt.

)(Dresden, 13. November. Prinz und Prinzessin Friedrich August trafen heute Vormittag ¼11 Uhr von Stresa bezw. Mailand hier wieder ein und wurden auf dem Leipziger Bahnhofe von ihren Söhnen begrüßt.

Radebeul, 10. November. Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich am Donnerstag Nachmittag in einer Eisengießerei zu Radebeul ereignet. Ein bei der betreffenden Firma beschäftigter Kutscher bemerkte beim Vorübergehen in der Maschinenhalle, daß in dem Betriebe der Dampfmaschine ein Körper hin und her geschoben wurde. Er setzte hiervon sofort den Chef in Kenntniß, welcher die Dampfmaschine anhalten ließ und die Entdeckung machte, daß der zermalmte Körper der des Maschinisten Hummig war. Da außer Hummig sich Niemand im Maschinenraum befunden hatte, können über die Entstehung des Unglückfalles nur Vermuthungen ausgesprochen werden. Wahrscheinlich ist der Verunglückte an der Dampfmaschine mit den Füßen ausgeglitten und hierbei von der Kolbenstange der Maschine erfaßt und von der Kurbel erdrückt worden. Die Eingeweide hingen aus dem Körper bis zum Halse heraus. Die Ueberreste des Verunglückten wurden nach der Radebeuler Leichenhalle geschafft.

Pirna. In große Aufregung und Schrecken versetzt wurden am Freitag Abend die Gäste in Krebs' Gasthaus zu Neundorf durch einen Schuß, der augenscheinlich auf das Local abgegeben worden war. Die Kugeln des Rehpostens, aus welchem die Ladung bestand, flogen im Zimmer umher und schlugen in die eine Wand ein, ohne glücklicherweise Jemand verletzt zu haben. Die sofort angestellten Nachforschungen nach dem Urheber des vermeintlichen Attentates ergaben, daß der Schuß aus dem gegenüber liegenden Bäckerladen herrührte. Der Besitzer desselben hatte sich auf den Anstand begeben wollen, vorher aber das geladene Gewehr noch auf einen Augenblick an die Ladentafel gelehnt, woselbst es von dem Hunde umgerissen wurde, so daß es zur Entladung kam. Immer noch und trotz aller Unglücksfälle geht man mit Schießwaffen so fahrlässig um!

)(Chemnitz, 13. November. Die „Allg. Ztg." meldet: In Großmillkau bei Mittweida, wo erst vor einigen Wochen ein junges Mädchen überfallen und ermordet wurde, ist am Montag Abend ein neuer Mordversuch ausgeführt worden. Als das Dienstmädchen des Pfarrers von Großmillkau die Fensterladen schließen wollte, wurde es von einem Unbekannten überfallen und durch einen Stich in die Brust verletzt.

Zwickau. Schwerer Urkundenfälschung hat sich der in der Stadtschreiberei zu Zwickau beschäftigte 29jährige Rathsexpedient Paul Arno Bretschneider schuldig gemacht und ist dann flüchtig geworden. Derselbe hat eine Obligation über 1000 M. auf sich ausgestellt, mit dem städtischen Siegel versehen und die Unterschrift des Herrn Oberbürgermeister Keil gefälscht. Den Betrag hierfür wußte er sich bei einer bekannten Familie unter der Angabe, er habe Caution zu stellen, zu verschaffen. In einem Briefe an seine Frau soll B. geäußert haben, daß er sich das Leben nehmen wolle. (P. A.)

Zwickau. Vom hiesigen Landgericht wurde der vormalige Gemeindediener Ernst Julius Wendler aus Trünzig wegen Veruntreuung amtlicher Gelder, sowie wegen schweren Diebstahls zum Nachtheile des Ortsrichters Gröschel in Trünzig, bei dem es sich um die Entwendung von Geld handelte, zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Wendler kam nach Verkündung des Urtheils in Haft.

Kirchberg. Ende voriger Woche ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall in der Fabrik des Herrn C. G. Rothe. Daselbst wurde eine verheirathete Fabrikarbeiterin und Mutter von 3 Kindern plötzlich von der Krempel erfaßt und ihr der rechte Arm zerfleischt.

Lichtenstein, 12. November. Ein schwerer Unglücksfallall ereignete sich am Freitag hier. In einem Zustande von Schlaftrunkenheit fiel der beim Fabrikbesitzer O. A. Bahner in der Lehre befindliche, dort wohnende 17jährige Willi Wein-